

mätteli
SONDERSCHULHEIM



Jahresbericht
2022



Holunde
5 dl
50
Fr.

mätteli Holunderblüten
gelee Fr. 3.50
Juni 2023

SONDERSCHULHEIM
WWS
Wohn- und Werkchule
3053 Münchenbuchsee mind. haltbar bis

1.5dl

mätteli
Holunderblütens
3,5 dl
Fr. 4.50
Februar 2023

Holunderblüten
gelee Fr. 3.50
Juni 2023

1.5dl
mind. haltbar bis

mätteli Holunderblüten
gelee Fr. 3.50
Juni 2023

SONDERSCHULHEIM
WWS
Wohn- und Werkchule
Münchenbuchsee mind. haltbar bis

1.5dl

mätteli Holunder
gelee
1.5dl
mind. haltbar bis



Inhalt

4

Jahresbericht Stiftungsrat

8

Verbindungen zum Umfeld - Teilhabe

12

Herbst im Wald - Kontakt zur Aussenwelt

14

Wir haben gewonnen!

16

Meine Arbeitserfahrungen im Entsorgungshof «Brings»

18

In der Ökonomie bewegt sich täglich vieles

20

Finanzen

25

Personelles





Jahresbericht Stiftungsrat

BERICHT STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT THOMAS STUTZ

Mit dem Startschuss ins Jahr 2022 ist nicht nur die Corona-Pandemie langsam aber sicher Geschichte geworden – oder zumindest etwas in den Hintergrund gerückt – vielmehr startete am 1. Januar 2022 ein Jahr mit grossen Veränderungen.

Der Leistungsvertrag mit der Gesundheits-, Integrations- und Sozialdirektion GSI gehört seit dem 1. Januar 2022 der Geschichte an. Wir verfügen nun über je einen Leistungsvertrag mit der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern BKD für den Bereich Schule und mit der Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) bzw. mit dem Kinder- und Jugendamt (KJA) für den Bereich Wohnen. Das Angebot der KaB/KIG wird von beiden Direktionen finanziert. KIG bedeutet dabei «Kriseninterventionsgruppe» und KaB «Kinder mit ausserordentlichem Betreuungsbedarf». Die KIG führen wir seit dem 1. Januar 2014 mit ursprünglich fünf bis sechs Plätzen. In der KIG werden Kinder und Jugendliche in besonderen Krisen während acht bis zwölf Wochen speziell betreut, so dass diese Kinder und Jugendlichen danach wieder gestärkt in ihre angestammte Institution zurückkehren können. In der KaB werden Kinder und Jugendliche während einem oder zwei Jahren durch besonders geschultes Personal intensiv betreut und besuchen – soweit es ihnen möglich ist – die Schule im Mätteli. Seit dem 1. Januar 2022 führen wir zwei KaB-Plätze und einen KIG-Platz in Absprache mit dem KJA.



Mit den neu zuständigen Direktionen hat sich vieles verändert. So müssen heute nicht mehr die Eltern einen Sonderschulplatz suchen, sondern die Kinder und Jugendlichen werden durch die Erziehungsberatungsstellen auf ihren Sonderschul- und Wohnbedarf abgeklärt und den einzelnen Institutionen mittels Verfügung durch die Schulinspektorate zugewiesen.



Bereits im Vorfeld des Wechsels der Zuständigkeiten bei den Direktionen hat das Sonderschulheim Mätteli Anpassungen im Organigramm getätigt und die Bereiche Wohnen und Schule Führungsmässig klar voneinander getrennt. Im Jahr 2022 wurde diese Trennung nicht nur auf der Führungsebene, sondern im ganzen Sonderschulheim Mätteli mit dem Projekt Fokus Bildung weiter vorangetrieben. Ab Sommer 2023 werden die Kinder im Schulbereich gemäss Alter in Klassen eingeteilt und wohnen nicht mehr zwingend in der gleichen Gruppe wie bisher.

Auch im Bereich Finanzierung hat sich einiges verändert. So beteiligen sich die Eltern an den Kosten eines Internatsplatzes entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten. Ebenso müssen die Kosten der neu obligatorisch anzubietenden Tagesschulmodule analog den Regelschulen durch die Eltern mitfinanziert werden.

Die Finanzen und damit verbunden das finanzielle Reporting erfordern eine deutlich detailliertere Buchhaltung und eine integrierte Kostenrechnung. Nur so können die Anforderungen der jeweils zuständigen kantonalen Stellen erfüllt werden.





Das Mätteli beschäftigt heute in Köpfen rund 220 Mitarbeitende. Angesichts dieser Grösse ist es nicht mehr vertretbar, die Personaladministration auf unterschiedliche Köpfe – Gesamtleitung, Bereichsleitende, Buchhaltung, Sekretariat – aufzuteilen. Eine professionelle Personalabteilung ist ein Muss. Der Stiftungsrat hat daher in enger Zusammenarbeit mit der Gesamtleiterin beschlossen, den Bereich Finanzen, Personal und Informatik auszubauen und neu zu strukturieren. Die geeignete Person für die Leitung des neu strukturierten Bereichs haben wir trotz intensiver Suche bisher noch nicht gefunden. Dank externer Unterstützung konnten wir jedoch die Anforderungen der finanzierenden Stellen bisher weitgehend erfüllen.

Die Investitionsplanung gewinnt mit der Umstellung der Finanzierung auf sogenannte Infrastrukturpauschalen an grosser Bedeutung. Der Stiftungsrat ist gefordert, eine Immobilienstrategie zu entwickeln und abgestimmt auf die Gesamtstrategie und die Anforderungen der Direktionen BKD und DIJ/KJA sowie der zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen den Unterhalt und die Weiterentwicklung der

Infrastruktur auf dem Areal sicherzustellen. In den vergangenen Jahren wurden insbesondere die Flachdächer, die Böden im Schulhaus, die Wohnungen der Wohngruppen und die Lifte umfassend saniert und erneuert. Zukünftige Grossprojekte sind unter anderem die Erneuerung der Heizung und die Warmwasseraufbereitung. Dabei will das Sonderschulheim Mätteli neue Wege gehen und die Abhängigkeit von Dritten in den Bereichen Oel, Gas und Strom durch einen Anschluss an einen Wärmeverbund sowie durch Photovoltaik vermindern. Voraussetzung dafür wird sein, dass die Infrastrukturpauschalen des Kantons zur Finanzierung dieser umfangreichen Sanierungsprojekte ausreichen.

Der Stiftungsrat tagt jährlich an vier bis sechs Sitzungen und der Ausschuss des Stiftungsrates unterstützt die operative Geschäftsleitung an zusätzlichen acht Sitzungen tatkräftig und bereitet dabei die Geschäfte des Stiftungsrates vor. Einzelne Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten zudem in Arbeitsgruppen (z.B. Infrastruktur) mit oder unterstützen die Geschäftsleitung bei Verhandlungen mit den kantonalen Stellen.



Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die kompetente und ausdauernde Unterstützung und die guten Diskussionen, die uns helfen, den hoffentlich richtigen Weg für die Zukunft des Sonderschulheims Mätteli einzuschlagen. Weiter danke ich – auch im Namen des gesamten Stiftungsrates – der Geschäftsleitung unter der Führung von Barbara Forrer für die grossartige Arbeit, die das Team im vergangenen schwierigen Jahr geleistet hat ganz herzlich. Ferner danke ich den kantonalen Stellen, insbesondere den zuständigen Mitarbeitenden im Kinder- und Jugendamt und in der Bildungs- und Kulturdirektion für ihre Unterstützung, die offenen Gespräche und die Bereitschaft, jederzeit gute Lösungen anzustreben.

Ich bin überzeugt, dass das Mätteli für die nähere Zukunft gut gerüstet ist und dabei seitens des Kantons als verlässliche Partnerin wahrgenommen wird.



Verbindungen zum Umfeld – Teilhabe

BERICHT GESAMTLEITERIN
BARBARA FORRER

Nach zwei Jahren mit starken Einschränkungen durch die Coronapandemie durften wir ab dem zweiten Quartal 2022 den Blick wieder stärker auf Öffnungen, Vernetzungen und Verknüpfungen richten, statt immer nur in kleinsten abgeschlossenen Einheiten zu denken. Im Leitbild des Sonderschulheims Mätteli haben wir festgehalten, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen als Teil einer Gemeinschaft fühlen und sich bestmöglich auf das Erwachsenenleben vorbereiten können sollten. Dieses Ziel war in den zwei vorangehenden Jahren nur unter erschwerten Bedingungen zu erreichen. Im 2022 konnten wir dies aber endlich wieder stärker in den Vordergrund rücken.

Im vorliegenden Jahresbericht zeigen wir anhand einiger Beispiele auf, wo wir im oder auch ausserhalb des Sonderschulheims Mätteli in Kontakt mit der Umwelt waren und wie wir die Teilhabe unserer Kinder und Jugendlichen förderten. Die einzelnen Schritte mögen auf den ersten Blick vielleicht klein erscheinen, sind aber wichtig für die beteiligten Personen. Wenn wir unsere Kinder und Jugendlichen fragen, was sie am liebsten machen, wenn sie im Mätteli sind, sagen viele: in der Küche mithelfen, in der Wäscherei Wäsche falten oder ähnliches. Ganz besonders toll ist es jeweils, wenn die Jugendlichen der Wohn- und Werkstufe in Betrieben der Gemeinde Münchenbuchsee tatkräftig mitarbeiten dürfen und so erleben können, dass ihr Einsatz wichtig ist und sie einen Beitrag leisten können. Ein grosses Dankeschön deshalb an diejenigen, die solche Angebote ermöglichen.

2022 war für das Sonderschulheim Mätteli wiederum ein sehr intensives Jahr. Seit dem 1. Januar 2022 sind die Leistungsverträge mit den beiden neu für das Mätteli zuständigen Direktionen in Kraft – die damit verbundenen geforderten Anpassungen und Veränderungen der internen Prozesse zeigten sich im Lauf des 2022 als deutlich aufwändiger als gedacht. Das Jahr war entsprechend stark geprägt von



Schnittstellenklärungen, den monatlich geforderten Einzelrechnungen für die Leistungen für jedes einzelne Kind gegenüber dem Kinder- und Jugendamt, der Erstellung der Grundlagen für eine saubere Kostenrechnung etc. Wir sind auf gutem Weg – aber noch lange nicht am Ziel.

Im Januar 2022 starteten wir mit einem neuen Angebot für Kinder und Jugendliche mit ausserordentlichem Betreuungsbedarf. Das Sonderschulheim Mätteli führt in diesem Bereich zwei Plätze, sogenannte KaB-Plätze. Es werden Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung und ausserordentlich herausforderndem Verhalten für die Dauer von jeweils einem Jahr aufgenommen. Anschliessend wird überprüft, ob die Betreuung in einem offeneren Setting wieder möglich ist.

Im Februar 2022 konnten wir den Startschuss für ein grosses Change-Projekt inhaltlicher Art geben, dessen Umsetzung auf Sommer 2023 geplant ist: das Projekt Fokus Bildung. Kernidee ist es, die Bildung bzw. den Schulteil stärker in den Vordergrund zu rücken als bisher. Mit dem Projekt verbunden ist eine interne

Strukturänderung. Das Mätteli funktionierte bisher so, dass Kinder und Jugendliche, die zusammen in einer Wohngruppe lebten, auch dieselbe Klasse besuchten. Kinder, die abends nach Hause gehen, besuchten andere Klassen.

Ab Sommer 2023 wird die Klasseneinteilung neu unabhängig davon erfolgen, ob die Kinder im Mätteli oder extern wohnen. So wird auch eine Durchmischung in den Klassen von Kindern, die hier wohnen und solchen, die nicht im Mätteli übernachten, «normal» werden. Wir möchten insgesamt eine gewisse «Normalisierung» ins System bringen und damit auch den Kindern mehr und vielfältigere Kontakte ermöglichen. Deshalb wird es künftig auch so sein, dass die Kinder einer Wohngruppe nicht mehr zwingend dieselbe Klasse besuchen werden.

Für das Sonderschulheim Mätteli mit den langjährig gewachsenen und bewährten Strukturen und gewohnten Abläufen ist diese Veränderung ein Riesenschritt. Vieles wird aufgebrochen, in Frage gestellt, muss neu gedacht und organisiert werden. Die Mitarbeitenden von Schule und Wohnen sind in diesem Prozess stark





gefordert, gilt es doch auch, sich von zum Teil sehr langjährig Praktizierendem zu verabschieden und bereit zu sein, Unbekanntes und Neues auszuprobieren.

Ein weiterer Bestandteil des Projekts Fokus Bildung ist der Aufbau eines Tagesschulangebots. Dieses Angebot ist ausgerichtet auf Kinder, die nicht oder nur teilweise im Internat wohnen. Wir schaffen damit Möglichkeiten für Eltern, ihr Kind auch dann durch ausgebildete Fachpersonen betreuen zu lassen, wenn keine Schule stattfindet. Nebst strukturellen Änderungen und dem Aufbau des neuen Tagesschulangebots gingen im 2022 auch die Vorarbeiten zur Einführung des Lehrplans 21 voran. In Anlehnung an den Lehrplan 21 für die Volksschule gelten auch für die besonderen Volksschulen gewisse Vorgaben. So sind beispielsweise klare Lektionenzahlen vorgegeben, welche je nach Alter der Kinder eingehalten werden müssen. Aus diesem Grund werden die Unterrichtszeiten auf das Schuljahr 2023/24 angepasst. Weitere Umsetzungsarbeiten des Lehrplans 21 werden uns auch in den kommenden Jahren begleiten. Zum Glück sind wir in diesem grossen

Changeprozess sehr gut durch eine externe Projektleiterin begleitet, die uns tatkräftig zur Seite steht und uns durch die doch zeitweise sehr stürmischen Gewässer führt.

Im Lauf des 2022 zeichnete sich nach intensiven Abklärungen ab, dass wir das Angebot «integrativer Kindergarten Pinocchio» auf Sommer 2023 einstellen müssen, da wir unter den stark veränderten Rahmenbedingungen die langfristige Finanzierung des Angebots nicht mehr sicherstellen konnten. Wir bedauern dies ausserordentlich, war das Angebot doch 30 Jahre lang fester Bestandteil des Sonderschulheims Mätteli. Pinocchio wird nun in eine reguläre Zyklus-1-Klasse im Sonderschulheim Mätteli umgewandelt – den Integrationsgedanken werden wir auf andere Art und Weise weiterhin verfolgen.

Im 2023 werden wir die im 2022 gestarteten Projekte weiterführen, so dass wir im August 2023 in der neuen Organisation und mit den neuen Angeboten starten können. Auch dann wird das Projekt jedoch längst nicht zu Ende sein, dessen sind wir uns bewusst.



Zudem stehen bereits weitere notwendige Entwicklungen an. Insgesamt gilt es für uns, die Grundhaltung einer sich laufend entwickelnden und immer wieder lernenden Organisation zu etablieren – damit sind wir dann auch für weitere Veränderungen gut aufgestellt.

Ich danke allen Mitarbeitenden des Sonderschulheims Mätteli ganz herzlich für ihr Mitdenken, Mitentwickeln, Mitdiskutieren, Mitstreiten und vor allem für die stets tatkräftige Mitarbeit in der mitunter turbulenten Entwicklungsphase, in der das Sonderschulheim Mätteli sich befindet. Nur dank ihnen war es im 2022 möglich, den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen

den Rahmen zu geben, in dem sie sich bestmöglich entwickeln konnten. Auch die Bereichsleitungen waren in diesem Jahr noch einmal besonders gefordert – insbesondere die Bereichsleiterin Schule, die federführend im Projekt Fokus Bildung war und das Projekt mit Elan, Engagement und grosser Zielorientierung vorantrieb und dafür sorgte, dass der straffe Zeitplan eingehalten werden konnte.

Der Stiftungsrat hat sich auch im 2022 als grosse Stütze des Betriebs und der Gesamtleiterin erwiesen. Gerade in Zeiten grosser Veränderungen ist die Unterstützung und Rückendeckung durch das strategische Gremium von unschätzbarem Wert.



Leider hat uns Anfang Dezember die traurige Nachricht ereilt, dass Selina Santeler, Schülerin in der Klasse Mikado, während eines Spitalaufenthalts verstorben ist. Selina ging viele Jahre im Mätteli zur Schule und bleibt uns mit ihrer aufgestellten und fröhlichen Art stets in Erinnerung.



Herbst im Wald – Kontakt zur Aussenwelt

LEHRERIN PINOCCHIO
CHANTAL FUSSEN

Im Oktober und November 2022 haben wir uns im Pinocchio intensiv mit den Tieren des Waldes auseinandergesetzt. Am Dienstag und am Donnerstag kommen Kinder aus Münchenbuchsee und den umliegenden Dörfern ebenfalls zu uns ins Pinocchio. An vier Nachmittagen haben wir uns gemeinsam mit dem vollbepackten Wägeli mit Sitzmatten, Lupen, Schaufeln, Seilen und Trinkflaschen auf den Weg in den Wald gemacht. Mit dem goldenen Schlüssel durften wir eintreten in die Welt des Waldes und wir freuten uns, dass wir dort Gäste sein durften. Es gab viele spannende Dinge zu entdecken: Blätter so gross wie der eigene Kopf, riesige Baumrinden oder einen jungen Tannenbaum. Unser (Plüsch-) Bär war auch dabei, und wir bauten für ihn ein riesiges Kissen aus Herbstblättern. Jedes Kind suchte sich zwei Steine und so verabschiedeten wir uns mit einem rhythmischen Steinlied vom Wald und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Hungrig, etwas erschöpft und zufrieden kehrten wir ins Mätteli zurück.

«Jeder Ast eines Baumes kennt eine Geschichte – ein alter Baum ist Geschichte»

Klaus Ender



Wir haben gewonnen!

SCHÜLER OBERSTUFE MIKADO
LÉON BICHSEL

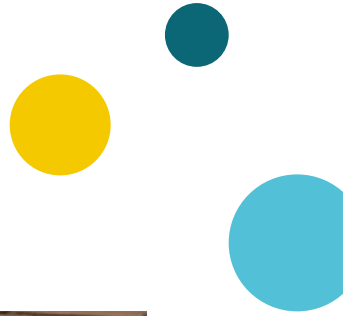
Wir haben gewonnen!

Zur Feier des Recycling Days vom 18. März 2022 veranstaltete Swiss Recycling den Anti-Littering und Recycling Heroes-Wettbewerb für Schulklassen. Rund um das Wettbewerbsthema «Erweckt euren eigenen Anti-Littering und Recycling Hero zum Leben» konnten Klassen ihre eigenen Heroes kreieren und mit etwas Glück einen Ausflug für die ganze Klasse in die Umweltarena Spreitenbach gewinnen. Das konnten wir uns nicht entgehen lassen.

Auf Mikado haben wir uns intensiv mit dem Thema «Recycling» beschäftigt. Danach haben wir uns im Werkunterricht eine Idee für die Recycling Helden ausgedacht. Mit Draht haben wir zwei Figuren geformt. Und dann haben wir mit Gips die Figuren eingewickelt und auch noch mit Zeitung. Anschliessend haben wir sie mit Recyclingmaterialien wie Petflaschen, Aluminiumpapierchen und Plastiktaschen bekleidet. Und weil ja Corona ist, bekamen sie noch zwei Masken dazu. Wir gaben ihnen die Namen Adam und Eva. Ganz lange haben wir danach auf das Resultat gewartet.

Tatsächlich haben wir gewonnen!

Wir haben uns riesig gefreut und mit Rimuss angestossen. Dann fuhren wir mit dem Mättelibus in die Umweltarena. Am Morgen durften wir selbst in der Umweltarena herumgehen. Bald gab es auch schon Mittagessen, nämlich Spaghetti. Am Nachmittag machten wir eine Führung durch die Arena. Die Frau hat uns viel über die Umwelt erklärt. Das allercoolste: wir konnten mit Elektrofahrzeugen fahren. Es gab sehr viele verschiedene Fahrzeuge, mit denen wir auf einer Rennbahn fahren konnten. Und dann fuhren wir wieder zurück ins Mätteli. Was für ein grossartiger Tag!



Meine Arbeitserfahrungen im Entsorgungshof «Brings»

SCHÜLER WOHN- UND WERKSCHULE
TIM WOLLENSACK

Die Brings AG ist ein Werkhof. Wo ich jede Woche für einen halben Tag die Möglichkeit habe, die Berufswelt besser kennen zu lernen. Es ist ein Ort, wo ich an meinem Verantwortungsgefühl arbeiten kann. Im «Brings» arbeiten wir mit Wertstoffen, die recycelbar sind. Hauptsächlich sind das Holz und Metall. In der Arbeit habe ich die Gelegenheit, verschiedene Materialien kennenzulernen und wenn nötig zu trennen oder zu verkleinern. Dies mache ich mit Werkzeugen wie Schraubenzieher, Schraubenschlüssel oder manchmal auch mit der Axt. Ich bediene auch grosse Maschinen wie Pressen für Abfallsäcke oder für Säcke mit Recyclingplastik. Dabei trage ich Arbeitskleider von der Firma «Brings». Ich werde bei meiner Arbeit von meinem Boss, Michu Walker begleitet. Er ist cool!







In der Ökonomie bewegt sich täglich vieles

BEREICHSLEITERIN ÖKONOMIE
LUZIA HARTMANN

Die Ökonomie-Mitarbeitenden sorgen für saubere Räume, feines Essen, frische Wäsche, produzieren Gemüse, reparieren, was kaputt ist, zügeln Möbel, richten Räume neu ein, stellen Verbrauchsmaterial für die verschiedenen Bereiche bereit, entsorgen den Mütteli-Abfall und vieles mehr. Mit dieser täglichen Arbeit unterstützen sie die Kernbereiche Schule, Wohnen, KaB-KIG sowie Therapien und helfen mit, den Weg der Veränderungen mitzutragen.

Erfreulich ist, dass nach der Pandemie die Arbeitseinsätze im Rahmen der lebenspraktischen Förderung für Kinder und Jugendliche im Bereich Ökonomie wieder aufgenommen werden konnten. Der Einsatz und die Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen bereichern auch den Arbeitsalltag der Ökonomie-Mitarbeitenden.

Für die Kinder und Jugendlichen sind die Einsätze im Garten, der Mütteli-Küche oder in der Wäscherei wertvolle Erfahrungen. Sie bringen Bewegung/Abwechslung in den Schulalltag, eröffnen neue Lernfelder und ermöglichen Teilhabe an realer, sinnstiftender Arbeit. Insbesondere für die Jugendlichen sind die vielfältigen Arbeitseinsatzmöglichkeiten im Mütteli auch eine gute Möglichkeit, sich mit dem Thema Berufswahl auseinanderzusetzen und erste Ideen über ihre Neigungen und Eignungen zu entwickeln.



Interview mit einer Jugendlichen die in der Wäscherei einen Arbeitseinsatz macht:

Frage: Kommst du gerne hier in die Wäscherei zum arbeiten?

Antwort: Ja, sehr gerne!

Frage: Kommst du immer am gleichen Wochentag in die Wäscherei?

Antwort: Ja, immer am Donnerstag.

Frage: Was ist deine Lieblingsaufgabe in der Wäscherei?

Antwort: Putzlappen zusammenlegen.

Frage: Machst du auch noch andere Arbeiten in der Wäscherei?

Antwort: Nein.

Frage: Möchtest du noch mehr Aufgaben/Arbeiten in der Wäscherei kennenlernen?

Antwort: Weiss nicht

Bilanz 2022

 mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN		31.12.22	31.12.21
		CHF	CHF
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	3'167'796	3'580'656
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'211'499	1'519'636
	Übrige Forderungen	55'686	11'203
	Vorräte	106'612	83'464
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	64'587	365'851
	<i>Total Umlaufvermögen</i>	8'606'180	5'560'811
Anlagevermögen	Finanzanlagen	1'494'721	1'829'186
	Sachanlagen	7'720'521	8'048'202
	<i>Total Anlagevermögen</i>	9'215'242	9'877'388
Total AKTIVEN		17'821'422	15'438'199

PASSIVEN

Fremdkapital	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298'160	571'711
	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	150'000	125'000
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'489	8'017
	Passive Rechnungsabgrenzungen	847'176	818'514
	Kurzfristige Rückstellungen	2'888'423	2'898'850
	<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	4'210'248	4'422'093
	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'768'000	5'143'000
	Rückstellungen	1'113'260	1'073'814
	<i>Total langfristiges Fremdkapital</i>	5'881'260	6'216'814
	<i>Total Fremdkapital</i>	10'091'508	10'638'907
Zweckgebundenes Fondskapital		2'774'931	0
Eigenkapital	Stiftungskapital	549'107	549'107
	Gebundenes Kapital	782'380	410'554
	Freies Kapital	3'623'497	3'839'631
	Jahresergebnis	0	0
	<i>Total Eigenkapital</i>	4'954'983	4'799'292
Total PASSIVEN		17'821'422	15'438'199

Erfolgsrechnung 2022 mit Vorjahresvergleich

ERTRAG	2022 CHF	2021 CHF
Betriebskostenbeiträge innerkantonal	15'125'266	12'295'858
Infrastrukturbeiträge innerkantonal	526'786	0
Kantonsbeitrag Schülertransporte	597'774	473'619
Beiträge Gemeinden, KESB sowie Eltern/Versorger Kanton Bern	533'083	366'430
Beiträge ausserkantonal	365'074	684'448
IV-Beitrag Medizinische Massnahmen	227'582	207'746
Krankenkassenbeiträge Medizinische Massnahmen	41'915	42'299
Übrige Erträge	208'234	245'703
Erlösminderungen aus Debitorenverlusten	-3'675	-58'400
Total ERTRAG	17'622'039	14'257'703
AUFWAND		
Personalaufwand	-11'775'374	-11'885'535
Medizinischer Bedarf	-5'210	-3'151
Lebensmittelaufwand	-307'671	-326'755
Haushaltsaufwand	-109'563	-88'788
Immobilienunterhalt	-139'835	-243'256
Unterhalt mobile Anlagen	-129'912	-191'449
Taxikosten Schülertransporte	-597'774	-473'619
Miete und Unterhalt Werkstufen	-4'357	-18'606
Energie und Wasser	-205'461	-122'744
Schulung und Freizeit	-104'580	-131'045
Büro- und Verwaltungsaufwand	-320'831	-183'930
Übriger Sachaufwand	-108'204	-102'644
Abschreibungen	-558'908	-565'399
Total AUFWAND	-14'367'680	-14'336'922
ERGEBNIS	3'254'359	-79'219
Finanzaufwand	-384'528	-468
Finanzertrag	1'786	144'101
Ausserordentlicher Aufwand	0	-11'350
Ausserordentlicher Ertrag	1'500	53'000
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN UND ORGANISATIONS-KAPITAL	2'873'117	106'064
Veränderung Fonds- und Organisationskapital	-2'873'117	-106'064
JAHRESERGEBNIS	0	0

Die gesamte Jahresrechnung ist dem Stiftungsrat vorbehalten.

Bericht der Revisionsstelle



An den Stiftungsrat der
Stiftung Sonderschulheim Mätteli, Münchenbuchsee

GFELLER + PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Sonderschulheim Mätteli für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen entspricht.

Bern, 24. Mai 2023
PSt/d

GFELLER + PARTNER AG



Peter Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Thomas Votruba
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)







Personelles 2022

PENSIONIERUNGEN 2022

31. Januar Küng Dora
31. Juli Meister Otto

MÄTTELI-JUBILÄEN 2022

30-jähriges Jubiläum

1. April Blum Liliane
1. Dezember Staudenmann Ariane

25-jähriges Jubiläum

12. Juni Steiner Regula
1. Dezember Egli Beat

20-jähriges Jubiläum

15. September Lauber Anne

15-jähriges Jubiläum

1. April Schmid Pia
15. Dezember Schwab Stefan

10-jähriges Jubiläum

3. März Beata Bene
1. November Klopfenstein Esther
1. November Stauffenegger Stefan

STIFTUNGSRAT, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2022

Präsident Stiftungsrat

Stutz Thomas, Aetingen

Vizepräsident Stiftungsrat

Schurtenberger Dominique, Ostermundigen

Mitglieder Stiftungsrat

Baumgartner Lydia, Jegenstorf
Dietz Uwe, Kirchlindach
Gurtner Hans, Bremgarten b. Bern (bis 14.02.2022)
Hebeisen-Christen Annegret, Münchenbuchsee
Kohler Roland, Wynigen
Morgenthaler Kathrin, Münchenbuchsee
Wüthrich Stephan, Kirchlindach

Sekretariat Stiftungsrat

Perrot Iris, Rechterswil

LEITUNGSTEAM

Gesamtleiterin

Dr. Forrer Barbara

Bereichsleitungen

Fuhrer-Rosatti Katrin
Hartmann Luzia
Lauener Corinne, bis 31. Oktober 2022
Fanger Andreas, ab 1. Oktober 2022
Rubin Sandro, bis 28. Februar 2022
Werlen Klaus, ab 10. Oktober 2022
Stauffenegger Stefan
Schori Barbara



Unterstützen Sie unsere Kinder!

DANK IHRER SPENDE KÖNNEN WIR BESONDERE FÖRDERANGEBOTE,
HILFSMITTEL, TAGESAUSFLÜGE, FREIZEITAKTIVITÄTEN,
PROJEKTWOCHEN UND LAGER FINANZIEREN.

UNSER SPENDENKONTO:

IBAN-NR.: CH03 0900 0000 3000 0014 0

GERNE STELLEN WIR IHNEN AUF WUNSCH AUCH EINEN
EINZAHLUNGSSCHEIN ZU.





Schau den
WWS-Film auf
unserer Homepage!



